

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 36 (1918)
Heft: 288

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 7. Dezember
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 7 décembre
1918

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 288

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertions-
preis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20 un semestre fr. 6.20 — Etranger:
Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux —
Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix
d'insertion: 40 cts la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 288

Inhalt: Konkurse — Nachlassverträge. — Abhanden gekommene Wertpapiere. — Handelsregister. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Niederländisch-Indien. — Postverkehr mit Belgien. — Postanweisungsdienst und übriger Postverkehr mit Oesterreich.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Titres disparus. — Registre de commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurance. — Service postal avec la Belgique. — Autriche: Service postal.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 281 u. 282.)

(L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Bausätze etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährpflichtige beizugehen.

Kt. Zürich

Konkursamt Winterthur

(1456^a)

Gemeinschuldner: Keller, Emil, Ingenieur, von Eisenbühl, Gärtnersstrasse Nr. 13, in Winterthur.

Datum der Konkurseröffnung durch Verfügung des Bezirkspräsidenten Winterthur: 19. November 1918.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 29. November 1918, nachmittags 2 Uhr, im Sitzungszimmer des Konkursamtes.

Eingabefrist: Bis 23. Dezember 1918.

Kt. Solothurn

Konkursamt Olten-Gösgen in Olten

(1508)

Gemeinschuldnerin: Mechanische Werkstätte A.-G., in Olten.

Datum der Konkurseröffnung: 18. November 1918.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 6. Dezember 1918, nachmittags 3 Uhr, im Ratskeller, in Olten.

Eingabefrist: Bis und mit 28. Dezember 1918.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern

Konkursamt Obersimmental in Blankenburg

(1502)

Gemeinschuldner: Buchs-Ludi, Ernst, gew. Negoziant und Bäcker, in Lenk.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 17. Dezember 1918.

Kt. Basel-Stadt

Konkurskreis Basel-Stadt

(1511)

Im Konkurse über Grether-Spaling, Emil, Basel, liegt der Kollokationsplan beim Konkursamt Basel-Stadt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von dieser Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet wird.

Basel, den 7. Dezember 1918.

Für die Konkursverwaltung: P. Ronus.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Chiusura della procedura di fallimento

(L. E. 268.)

Kt. Zürich

Konkursamt Unterstrass-Zürich

(1503)

Gemeinschuldnerin: Frau Wirth-Lösermann, Frieda, wohnhaft gewesen Ottikerstrasse Nr. 57, in Zürich 6.

Datum der Schlussverfügung: 28. November 1918.

Kt. Luzern

Konkursamt Luzern

(1504)

Gemeinschuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft des Boesig, Heinrich Christian Ernst, sel., gew. Ingenieur, in Luzern.

Datum des Schusses: 27. November 1918.

Ct. del Ticino

Ufficio dei fallimenti di Locarno

(1509)

Fall. n° 9/1918.

Fallito: Cocconcelli, Ferdinando, estero, già in Locarno.
Data della chiusura: 8 dicembre 1918, con decreto della pretura di Locarno.

Ct. de Neuchâtel

Office des faillites de la Chaux-de-Fonds

(1501)

Failli: Berberat, César-Joseph, né le 24 août 1864, originaire de La Joux (Jura bernois), maréchal, Rue du Parc, 74, à la Chaux-de-Fonds.
Date du jugement clôturant la faillite: 2 décembre 1918.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

Kt. Bern

Konkursamt Frutigen

(1505)

Im Konkursverfahren gegen Müller, Joh., Negoziant, in Kandersteg, bringt das Konkursamt Frutigen zur Versteigerung, Mittwoch, den 8. Januar 1919, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtsch. z. Alpenblick, in Kandersteg, folgende Liegenschaft:

Kandersteg, Grundbuchblatt Nr. 441.

Eine Besitzung an der sogenannten Arelenmatte, an Niedermatte, Gemeinde Kandersteg, Flur C, Blatt 40, Parzelle 82, enthaltend:

- a) Ein Wohnhaus mit Bäckerei und Verkaufslokal, unter Nr. 200 für Fr. 25,000 brandversichert;
- b) den Gebäudeplatz mit Umschwung und Hausmattlein, halbe laut Grundsteuerregister 3,35 Aren.

Grundsteuerschätzung: Fr. 24,200.

Amliche Schätzung: Fr. 25,000.

Zum Verkaufslokal und der Bäckerei wird das Betriebsinventar mitversteigert. Es findet nur eine Steigerung statt.

Die Steigerungsdinge liegen vom 31. Dezember 1918 an zur Einsicht auf.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungselangabe

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hieffr bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leur créances après la commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich

Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung

(1507)

Schuldnerin: Kollektivgesellschaft Burkhard & Hiltbold, elektro-mechanische Reparaturwerkstätte, Limmatstrasse 275, in Zürich 5, jetzt Höngg.

Datum der Bewilligung der Stundung: 29. November 1918.

Sachwalter: Dr. Ad. Spörri, Rechtsanwalt, Badenerstrasse 41, in Zürich 4.

Eingabefrist: Binnen 20 Tagen, vom Datum der Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, schriftlich beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 15. Januar 1919, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Du Pont, Beatenplatz, in Zürich 1.

Frist zur Einsicht der Akten: Während 10 Tagen vor der Versammlung, im Bureau des Sachwalters, Badenerstrasse 41, in Zürich 4.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.

(B.-G. 295, Abs. 4.)

(L. P. 295, al. 4.)

Kt. Bern

Konkurskreis Bern-Stadt

(1510)

Die dem Fankhauser, Paul, Installateur, in Bern, bewilligte Nachlassstundung ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten II von Bern letztmalig verlängert worden bis zum 6. Februar 1919.

Bern, den 5. Dezember 1918. Der Sachwalter: Gerber, Notar.

Pfandstundung

(Verordnung des Bundesrates betreffend Ergänzung und Abänderung der Bestimmungen des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs betreffend den Nachlassvertrag vom 27. Oktober 1917.)

Kt. Graubünden

Präsident des Kreisgerichtsausschusses Oberengadin (1506) in Ponte-Campovasto

Schlussverhandlung in Nachlassvertrags- und Pfandstundungssachen

Schuldnerin: Carlton Hotel A. G., St. Moritz-Dorf.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Donnerstag, den 16. Januar 1919, nachmittags 2½ Uhr, im Gemeindehaus, in St. Moritz, Amtszimmer des Kreisamtes Oberengadin.

Einwendungen gegen die Pfandstundung können an der Verhandlung angebracht werden.

Der Rechtstag musste wegen Erkrankung des Rechtsvertreters der Gesuchstellerin vom 12. Dezember 1918 auf den 16. Januar 1919 verschoben werden.

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des nachfolgenden, abbezählten und vermissten Kaufschuldbriefes für Fr. 155, datiert den 20. Juni 1877, auf Karl Hardmeier, Spengler, von und in Mönchaltorf, zugunsten des Salomon Künzli, Gemeinderatsschreiber, von und in Gossau, letztbekannter Gläubiger: Hans Jakob Suremann, im Feld bei Maur, derzeitiger Eigentümer des Unterpfandes: Emil Homberger, Strassenwärter, Mönchaltorf, oder wer sonst über den genannten Kaufschuldbrief Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahr, von heute an, vom Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst sie kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht wurde.

Uster, den 10. Juni 1918.
(W 226')

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. E. Mettler.

Es werden vermisst:

Erbgutstitel auf 16. Mai, Gl. 240 oder Fr. 457.14, haftend laut Erwerbsakt des Jakob Tschopp auf der zum Tutenseehof gehörenden Dorfmatte. Dieses Erbgut betrug ursprünglich Gl. 1170 Schl. 38 A. 5 und wurde von den Brüdern Johann und Josef Wandeler in den Jahren 1796 bis 1806 auf Tutenseehof errichtet. Auf die Dorfmatte wurde eine Rata von Fr. 240 verlegt. Die Hauptkata ist im Erwerbsakt des Jakob Tschopp nicht mehr vorgestellt, dagegen diese auf die Dorfmatte verlegte Rata. Ansprechbar im Jahre 1819 war Johann Wandeler.

Gült, errichtet von Jakob Tschopp, auf Tutensee in Menznau, angegangen 1. Mai 1895, haltend Fr. 1000.

Gemäss Art. 870 Z. G. B. wird hiermit der Inhaber der genannten Titel aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist bei unterzeichneter Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 538')

Ettiswil, den 30. November 1918.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Feiber.

Es wird vermisst: Aufschlag, errichtet von Peter Wüest, auf Hübeli in Menznau, zugunsten seiner Ehefrau Maria Anna Wüest geb. Meier, angegangen den 16. April 1835, haltend Gl. 750 oder Fr. 1428.57.

Gemäss Art. 870 Z. G. B. wird hiermit der Inhaber des genannten Titels aufgefordert, denselben innert Jahresfrist bei unterzeichneter Amtsstelle vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 539')

Ettiswil, den 30. November 1918.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Feiber.

Vermisst wird Schuldbriefausfertigung per Fr. 1000, d. d. 14. Dezember 1917, auf G. B. Nr. 252, des Emil Reichmuth sel., Erlen-Wollerau.

Der Inhaber wird aufgefordert, den Titel bis 7. Dezember 1919 dem Bezirksgericht Höfe vorzuweisen, ansonst Kraftloserklärung erfolgt.

Pfäffikon (Schwyz), den 4. Dezember 1918.

(W 549')

Das Bezirksgericht Höfe.

Es wird vermisst: Altgült von Fr. 611, haftend auf Nickl. Burchs Heimwesen Huseu, Oberwil, Sarnen, errichtet den 7. November 1889, zugunsten der Anna Kathriner. Vorgang Fr. 8506.71.

Der allfällige derzeitige Inhaber dieses Werttitels wird an Hand von Art. 870 Z. G. B. und Art. 158 des E. G. hierzu zumit aufgefordert, diesen binnen Frist eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, unterfertigter Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung dieses Werttitels erfolgt. (W 545')

Sarnen, den 5. Dezember 1918.

Der Kantonsgerichtspräsident: Seiler.

Le président du tribunal du district de Moutier somme le ou les détenteurs du carnet de dépôt n° 89648 au montant de fr. 318.60, émis par la Banque cantonale de Berne, succursale de Moutier, au nom de dame Adélie Mongin-Juillerat, à Tavannes, de déposer ce carnet aux guichets de la banque sus-nommée dans le délai de six mois dès la première publication, faute de quoi ce carnet sera annulé et remplacé par un duplicata. (W 544')

Montier, le 4 décembre 1918.

Le président du tribunal: Mérimox.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Zürich — Zurich — Zurigo**

Sammet und Seidenwaren. — 1918. 4. Dezember. Die Firma B. Mendelsohn in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 140 vom 17. Juni 1918, Seite 979), Vertretung der Firma «Mendelsohn & Mammoth» in Berlin S. W. 19, Krausenstrasse 25/28 (Sammet und Seidenwaren), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Eisenwaren. — 4. Dezember. Inhaber der Firma Rob. Elchenberger in Wetzikon ist Robert Elchenberger-Hunziker, von Beinwil a. See (Aargau), in Wetzikon. Handel in Eisenwaren. In Unterwetzikon.

4. Dezember. Die Firma Th. Leemann, Ing. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 229 vom 29. September 1916, Seite 1481) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 8, Münchhaldenstrasse 8. Der Inhaber wohnt in Zürich 1.

Autospenglerei und Kühlerfabrikation. — 4. Dezember. Inhaber der Firma A. Benetti in Zürich 5 ist Amedeo Giuseppe Benetti-Zucchelli, von Zürich, in Zürich 6. Autospenglerei und Kühlerfabrikation. Wilhelmstrasse 4.

Uhrenfabrikation; sanitäre Anlagen, Heizungen, Maschinen, Werkzeuge, usw. — 4. Dezember. Die Firma O. Gnaedinger in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 230 vom 27. September 1918, Seite 1538; verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Fabrikation von und Handel in Uhren jeder Art.

Textilwaren. — 4. Dezember. Die Firma O. Mandowsky in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 114 vom 16. Mai 1918, Seite 789) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Löwenstrasse 30 I, woselbst der Inhaber auch wohnt.

Leinen- und Baumwollwaren. — 4. Dezember. Die Firma Jakob Müller & Cie. in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 213 vom 12. September 1917, Seite 1462) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Leinen- und Baumwollwaren en gros. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Jakob Müller ist nunmehr auch Bürger von Winterthur.

Feinweberei. — 4. Dezember. Die Firma F. & J. Oberholzer in Wald (S. H. A. B. Nr. 231 vom 5. November 1910, Seite 1899) erteilt Prokura an Heinrich Weber, von Wald und Fischenthal, in Wald.

Biskuits. Waffeln, Kunsthonig. — 4. Dezember. Inhaber der Firma Aug. Peter in Dietikon ist August Peter-Koch, von Fischenthal, in Dietikon. Fabrikation von Biskuits, Waffeln und Kunsthonig. Vorstadtstrasse 48.

Kleinmaschinen- und Apparatenbau. — 4. Dezember. Firma Boelsterli & Co. in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 226 vom 23. September 1917, Seite 1551). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Emil Boelsterli wohnt nun in Zürich 6.

4. Dezember. Bank für Handel und Industrie (Banque Commerciale et Industrielle) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 277 vom 25. November 1918, Seite 1890). Der Verwaltungsrat hat den bisherigen Prokuristen Jakob Gut, von Schlieren und Obfelden, in Schlieren, zum Direktor ernannt. Ferner wurde zum Vizepräsident gewählt: Fritz Maerki, von Mandach (Aargau), in Brugg. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Sodann erteilte der Verwaltungsrat Kollektivprokura an Eugen Suter, von Obereinfelden (Aargau), in Zürich. Die sämtlichen zeichnungsberechtigten Personen dieses Instituts weihen unter sich je zu zweien kollektiv.

Gummiwaren. Gummiabsätze. — 4. Dezember. Die am 31. August 1918 zufolge Wegzuges des Inhabers ins Ausland von Amtes wegen vollzogene Löschung der Firma Otto Herfeld in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 216 vom 4. September 1918, Seite 1418), wird, nachdem der Inhaber wieder nach Zürich zurückgekehrt ist, widerrufen. Die Firma «Otto Herfeld» in Zürich 1; Löwenstrasse 7, Vertretung der Schwelmer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H. in Schwelm (Preussen), Vertrieb der kontinentalen Gummiabsätze, Inhaber: Otto Herfeld, von Düsseldorf (Preussen), in Zürich 1, besteht unverändert weiter.

Seidenstoffe. — 4. Dezember. Aktiengesellschaft vormals J. Spörri (Société Anonyme c/avant J. Spörri) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 258 vom 2. November 1916, Seite 1669). In ihrer Generalversammlung vom 23. November 1918 haben die Aktionäre eine Erweiterung des § 4 ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen, eine Änderung jedoch nicht erfahren.

4. Dezember. Fischer-Wagen A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 141 vom 21. Juni 1915, Seite 865). In ihrer Generalversammlung vom 23. November 1918 haben die Aktionäre eine Ergänzung des § 4 ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen eine Änderung indessen nicht erfahren.

Tuch- und Manufakturwaren. — 4. Dezember. Inhaber der Firma Jakob Ruhig in Zürich 4 ist Jakob Ruhig, von Tarnopol (Galizien), in Zürich 4. Tuch- und Manufakturwaren en gros und détail. Militärstrasse 34.

5. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Brinkmann & C. Società Industriale di Margarita Stà in Acc. in Canobbio bei Lugano, mit Zweigniederlassung in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 11 vom 16. Januar 1918, Seite 78), hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch den Kommanditär Isidoro Antognini, von und in Chiasso, unter der obgenannten Firma mit dem Zusatz in Liq. durchgeführt. Die Unterschrift des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Reinhard Brinkmann sowie die Prokuren von Emil Renold und Adolf Renold sind erloschen.

Mineralwasser-Fabrikation. — 5. Dezember. Die Firma Arlejewsky & Stutz in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 156 vom 7. Juli 1917, Seite 1119), Mineralwasserfabrikation, Gesellschafter: Riwa Arlejewsky geb. Chanin und Hans Stutz, ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Manufakturwaren. — 5. Dezember. Die Firma F. Jaller in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 244 vom 18. Oktober 1917, Seite 1665) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 7, Neptunstrasse 20, woselbst der Inhaber auch wohnt.

5. Dezember. Unter dem Namen Krankenasylstiftung Männedorf besteht mit Sitz in Männedorf eine Stiftung. Deren heute gültigen Statuten datieren vom 10. Oktober 1917. Der Zweck der Stiftung besteht: a) in der Vertretung der Krankenasylstiftung Männedorf beim neugegründeten Kreis- und in der Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber demselben; b) in der Unterstützung armer kranker Einwohner und Bürger der Gemeinde Männedorf. Die Verwaltung der Stiftung wird besorgt durch eine Asylstiftungskommission von 9 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder dem Quästor zu zweien kollektiv. Es sind dies: Dr. Carl Bindschedler, Oberichter, Präsident; Gottlieb Schuster, alt Pfarrer, Vizepräsident; Albert Uehlinger, Lehrer, Aktuar, und Adolf Billeter, Buchbinder, Quästor, alle von und in Männedorf.

5. Dezember. Sefia Rohstoffimport Aktiengesellschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 203 vom 27. August 1918, Seite 1381). Die Unterschrift von Hermann Schneebeli ist erloschen.

Hüttenprodukte. — 5. Dezember. Die Firma M. Hannes in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 207 vom 31. August 1918, Seite 1402) Vertretungen, Import und Handel in Hüttenprodukten, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Linoleum, Teppiche, Wachstuch. — 5. Dezember. Die Firma E. Recoullé in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 68 vom 23. März 1914, Seite 489) verzeigt als Natur des Geschäftes: Handel in Linoleum, Teppichen, Wachstuch en gros. Geschäftslokal: Stockerstrasse 45. Der Inhaber wohnt in Zürich 2.

**Bera — Berne — Berna
Bureau Burgdorf**

Käseexport. — 1918. 4. Dezember. Kommanditgesellschaft Mauerhofer & Co., Käseexport en gros, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 273 vom 22. November 1915). Die Prokura des Joh. Friedr. Wernth ist erloschen. Einzelprokura wird erteilt an Otto Manerhofer, Sohn, von und in Burgdorf. Der bisherige Prokurist Hermann Justus Küper und der neue Prokurist Otto Mauerhofer zeichnen jeder einzeln.

Landesprodukte und Kolonialwaren. — 4. Dezember. Inhaber der Firma H. Bender-Krähenbühl in Burgdorf ist Heinrich Bender-Krähenbühl, von Berwangen (Baden), wohnhaft in Burgdorf. Agentur und Vertretungen in Landesprodukten und Kolonialwaren. Dammstrasse 106.

Glarus — Glaris — Glarona

1918. 3. Dezember. Unter dem Namen Angestellten- und Arbeiter-Fürsorge der Wollweberei Rütli A. G. in Rütli (Glarus) besteht mit Sitz in Rütli (Glarus) eine Stiftung im Sinne von Art. 80 und ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches. Das Stiftungsvermögen wird gebildet aus einem ersten Betrag von Fr. 150.000 (hundertfünfzigtausend Franken), den die Gesellschaft durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. November 1918 zur Verfügung stellte. Es wird geäußert: a) durch etwaige weitere Einlagen der «Wollweberei Rütli A. G.»; b) durch Zuweisung des nicht zur Verwendung gelangenden Teils der Kapitalzinsen, worüber der Stiftungsrat bestimmt; c) durch allfällige Geschenke und Legate. Die Stiftungsrunde datiert vom 30. November 1918. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung von Angestellten und Arbeitern, die bei der «Wollweberei Rütli A. G.» tätig sind oder waren, sowie deren Familien. Die Verwendung der Stiftung erfolgt nach Massgabe der vom Stiftungsrat aufzustellenden Satzungen, die der Genehmigung seitens des Verwaltungsrates der «Wollweberei Rütli A. G.» bedürfen. Das Kapital soll nur im Falle aussergewöhnlicher Verhältnisse (z. B. Epidemie, Krieg, Auflösung der Gesellschaft) angegriffen werden. Hierzu bedarf es jedoch eines ausdrücklichen Beschlusses des Stiftungsrates. Organe der Stiftung

sind der Stiftungsrat und der Verwaltungsausschuss. Der Stiftungsrat besteht aus dem jeweiligen Präsidenten der «Wollweberei Rütli A. G.» und zwei vom Verwaltungsrat zu wählenden Verwaltungsratsmitgliedern der Gesellschaft. Bei der Gründung der Stiftung bilden den Stiftungsrat die Herren Gottfried Rieger, Kommandant, von Rothrist (Aargau), in Zürich; Dr. Viktor Karrer, Advokat, von Teufenthal (Aargau), in Zürich, und Balthasar Trümpler, Ratsschreiber, von Ennenda, in Glarus. Für die Verwaltung der Stiftung bestellt der Stiftungsrat jeweils auf die Dauer von zwei Jahren einen Verwaltungsausschuss, bestehend aus dem jeweiligen Direktor der Gesellschaft, einem Angestellten und einem Arbeiter. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung als juristische Person nach aussen. Er konstituiert sich selbst und bezeichnet diejenigen Personen, die die rechtsverbindliche Unterschrift für die Stiftung führen. Dem Verwaltungsausschuss liegt die Vollaufnahme der Beschlüsse des Stiftungsrates und die Verwendung der Stiftung nach Massgabe der vom Stiftungsrat angestellten Satzungen ob. Die Stiftung folgt im Falle der Firmenänderung oder des Überganges des Geschäftes an einen Rechtsnachfolger dem Geschäftes als ihm angeschlossene Wohlfahrtseinrichtung. Sollte die Gesellschaft eingehen, so fällt das Vermögen an den Kanton mit der Verpflichtung: a) die Anteilberechtigten nach Massgabe der alsdann bestehenden Satzungen bis zu ihrem Tode zu unterstützen; b) den Nicht-anteilsberechtigten Pensionen oder einmalige Beträge zu bezahlen, wobei ihre Dienstjahre im Unternehmen und die Wünsche des Stiftungsrates zu berücksichtigen sind; c) das alsdann verbleibende Kapital in erster Linie für Altersversorgung zu verwenden. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Stiftungsrat führen der Präsident und die Mitglieder des Stiftungsrates und der jeweilige Direktor der Gesellschaft, zurzeit Jean Stüssi-Scherrer, vom Linthal, in Rütli (Glarus), durch kollektive Zeichnung je zu zweien.

Berichtigung. 3. Dezember. Die Firmenbezeichnung der Aktiengesellschaft vorm. G. Schlumpf in Glarus (S. H. A. B. Nr. 256 vom 28. Oktober 1918) soll lauten: G. Schlumpf, Société Anonyme, (Aktionäre ohne Beschränkung). Die Gesellschaft führt das bisher von G. Schlumpf betriebene Geschäft in Moskau weiter.

Solothurn — Soleure — Solesta **Bureau Grenchen-Bettlach**

Lebensmittel. — 1918. 4. Dezember. Inhaber der Firma Frida Walker in Grenchen ist Frida Walker, Jakobs, von Solzach, in Grenchen. Lebensmittelgeschäft. Kirchstrasse 231.

Bureau Stadt Solothurn

Wirtschaft, usw. — 3. Dezember. Die Firma Ricardo Riesco, Wirtschaftsbetrieb, Wein- und Spirituosenhandlung, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 42 vom 1. Februar 1905, Seite 166), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1918. 2. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Müller-Schlesser & Co. Eisen- & Metallmanufaktur in Basel (S. H. A. B. Nr. 58 vom 5. März 1918, Seite 347) ist durch Urteil des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 26. Oktober 1918 aufgelöst und in Liquidation gesetzt worden. Diese wird unter der Firma Müller-Schlesser & Co. Eisen- & Metallmanufaktur in Liq. besorgt durch Walter Messmer, Treuhandbureau, in Basel.

Kunstverlag und photographische Kunstanstalt. — 2. Dezember. Die Firma Kav. Frey & Co. in Basel, Kunstverlag und photographische Kunstanstalt (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1913, Seite 17), hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Vogelenzstrasse 118.

Pelzwaren und Hüte. — 2. Dezember. Inhaber der Firma B. Else in Basel ist Bruno Robert Paul Else, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Frieda geb. Schmidt in gesetzlicher Gütertrennung lebend. Fabrikation von Pelzwaren, Handel in Pelzwaren und Hüten en gros und en détail; Spalenberg 20.

Vertretungen und Agenturen. — 3. Dezember. Israel David-Thomas, griechischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel, und Pauline Thomas, ledig und mehrjährig, französische Staatsangehörige, wohnhaft in Paris, haben unter der Firma I. David & Co. in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. November 1918 begonnen hat. Israel David-Thomas ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Pauline Thomas ist Kommanditistin mit dem Betrage von Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken). Vertretungen und Agenturen; Bäumleingasse 12.

3. Dezember. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Aktien-gesellschaft Floretspinnerel Ringwald in Basel (S. H. A. B. Nr. 314 vom 16. Dezember 1913, Seite 2206/7 und ff.) ist die an Balthasar Christ-Merian, als Delegierter des Verwaltungsrates, erteilte Unterschriftsberechtigung infolge Todes erloschen.

3. Dezember. Unter der Firma Verband Schweiz. Schlackenverwertungs-Gesellschaften & Briquetfabriken bildet sich in Basel eine Genossenschaft mit folgendem Zwecke: a) Schutz der gemeinsamen Interessen und Bekämpfung der unlauteren und dubiosen Praktiken; b) zielbewusstes Zusammenarbeiten auf diesem Gebiete mit den einschlägigen Amtsstellen des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern, der Kohlenzentrale A. G. in Basel sowie den in Frage kommenden kantonalen und kommunalen Amtsstellen; c) Behandlung der Transportfragen, Stellungnahme zur Kontingenterierung und zur Frage von Höchstpreisen von Rohstoffen und Fabrikaten, die die Branche betreffen; d) Bekämpfung des Kettenhandels mit Schlacken und Brennstoffen. Die Statuten sind am 9. August 1918 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann jede im Handelsregister eingetragene Firma werden, welche vor dem 1. Juli 1918 den Handel mit Schlacken, Briquets oder ähnlichen Brennstoffen betrieb. Jedes Mitglied kann nach Erfüllung seiner Verbindlichkeiten gegenüber dem Verbandsrat und nachdem es seine Mitgliedschaft auf drei Monate schriftlich gekündigt hat, nach Ablauf dieser Frist seinen Austritt nehmen, jedoch stets nur am Ende eines Rechnungsjahres. Es ist trotz eines eventuellen Austritts noch während eines Jahres vom Datum des Austrittes an für alle vor seinem Austritt erfolgten Beschlüsse verbindlich. Mitglieder, welche die Interessen des Verbandes in schwerer Weise verletzen oder ihre finanziellen Verpflichtungen gegenüber demselben nicht erfüllen, können auf Antrag des Vorstandes von der Generalversammlung aus dem Verbandsrat ausgeschlossen werden. Mit dem Aufhören der Mitgliedschaft erlischt jeder Anspruch auf das Verbandsvermögen. Die persönliche Haftung der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, und es ist für solche Verbindlichkeiten nur das Vermögen als solches haftbar. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Jedes in den Verband eintretende Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld von Fr. 50, welches nach Aufnahme in den Verband sofort an den Quästor zu entrichten ist. Ferner zahlt jedes Mitglied einen Beitrag von 50 Rp. pro 10,000 kg verkaufte Ware, sei es Staub,

Schlacken, Griess oder Briquets. Die Anstellung hat monatlich zu erfolgen auf einem vom Quästor zugestellten Bogen. Auf Beschluss des Vorstandes, welcher der Generalversammlung vorzulegen ist, können von allen Verbandsmitgliedern für bestimmte Zwecke ausserordentliche Beiträge erhoben werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung der Mitglieder, der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand, die Rechnungsrevisoren und allfällige Subkommissionen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Alfred Lenz, Kaufmann, von und wohnhaft in Basel, Präsident; Erwin Bréchet, Kaufmann, von Liesberg, wohnhaft in Delsberg, Vizepräsident; Joseph August Rohner, Kaufmann, von Kaiserstuhl (Aargau), wohnhaft in Zürich, Aktuar; Louis Kronenberg, Kaufmann, von Dagmersellen, wohnhaft in Busswil; John Mange, Kaufmann, von und wohnhaft in Genf; Alfred Schätzle, Kaufmann, von Seebach (Zürich), wohnhaft in Luzern; Jules Besse, Kaufmann, von St.-Croix, wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Gerbergasse 41.

Ätherische Öle, Essenzen, Farben, Drogen und Chemikalien. — 4. Dezember. Die Firma O. Zimmermann in Basel, Fabrikation und Handel in ätherischen Ölen, Essenzen, Farben, Drogen und Chemikalien (S. H. A. B. Nr. 150 vom 28. Juni 1918, Seite 1050), hat ihren Sitz nach Luzern verlegt; die Firma ist daher in Basel erloschen.

Agenturen, Export und Vertretungen. — 4. Dezember. Die Firma P. Bloch in Basel, Agenturen, Export, Import und Vertretungen (S. H. A. B. Nr. 132 vom 7. Juni 1916, Seite 896), hat ihren Sitz nach Zürich verlegt; die Firma ist daher in Basel erloschen.

4. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerische Leder Import A. G. in Basel (S. H. A. B. Nr. 189 vom 10. August 1918, Seite 1295) hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Aeschengraben 31.

4. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schwedisch Schweizerische Handelskompanie A. G. in Basel (S. H. A. B. Nr. 127 vom 1. Juni 1918, Seite 878) hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Aeschengraben 31.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Asphalt-, Holzzement- und Dachpappenfabrik. — 1918. 4. Dezember. Die in Muttentz bestehende Zweigniederlassung der Firma C. F. Weber, Asphalt-, Holzzement- und Dachpappenfabrik, in Leipzig (eingetragen im Handelsregister des königl. Amtsgerichts Leipzig vom 3. Januar 1899 und im S. H. A. B. Nr. 68 vom 3. März 1899, Seite 271), ist zufolge Übernahme des Hauptgeschäftes mit Aktiven und Passiven durch die Aktiengesellschaft «C. F. Weber» in Leipzig erloschen. Damit ist auch die an Carl Otto Kyling erteilte Prokura erloschen.

Seidenbandweberei. — 4. Dezember. Heinrich Haas, von Waldenburg, in Itingen, und Wilhelm Zeller, von Ornalingen, in Itingen, haben unter der Firma Haas & Zeller in Itingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Seidenbandweberei.

4. Dezember. Unter dem Namen Ortsgenossenschaft Hölstein besteht mit Sitz in Hölstein eine Genossenschaft, welche die mögliche Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes zum Zwecke hat. Sie kann ihre Tätigkeit auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen. Die Genossenschaft ist Mitglied des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz. Die Statuten sind am 21. September 1918 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft können alle Einwohner von Hölstein sein, welche im Besitze bürgerlicher Rechte und Ehren sind. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung und eigenhändige Unterzeichnung der Statuten. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftliche Austrittserklärung, durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der schuldigen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft, durch Wegzug und durch Tod, sofern die Erben die Mitgliedschaft nicht beizubehalten wünschen. Ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren den Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Die Jahresbeiträge werden durch die Genossenschaftsversammlung festgesetzt. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Ein allfälliger Rechnungsüberschuss steht zur Verfügung der Genossenschaftsversammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär oder Kassier. Mitglieder des Vorstandes sind: Gottlieb Thommen-Jäggin, Uhrenmacher, von Gelterkinden, Präsident; Emil Mohler-Wiedmer, Landwirt, von Diegten, Vizepräsident; Emil Degen-Bolliger, Landwirt, von Hölstein, Sekretär; Fritz Möhler, Landwirt, von Seltisberg, Kassier, und Theophil Degen, Landwirt, von Hölstein, Beisitzer; sämtliche wohnhaft in Hölstein.

Bau- und Kunstschlosserei. — 4. Dezember. Die von der Firma Wilh. Voigt, mechanische Bau- und Kunstschlosserei, in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1914, Seite 4, und Nr. 253 vom 29. Oktober 1915, Seite 1449), an Christine Voigt-Leisinger und Fritz Pfau-Schneider erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schiaffusa

Import und Export. — 1918. 3. Dezember. Die Firma E. Carré, Import und Export, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 204 vom 28. August 1918, Seite 1390), und die von dieser Firma an Fräulein Tony Häid erteilte Prokura sind infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Wollen- und Baumwollgarne. — 4. Dezember. Inhaber der Firma Frau E. Schudel in Schaffhausen ist Frau Emma Schudel geb. Bruder, von Beggingen und Schaffhausen, in Schaffhausen. Wollen- und Baumwollgarnehandlung. Reptergasse Nr. 40.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Bleichelei, Mercerisation und Appretur. — 1918. 12. November. Laut Statuten vom 11. November 1918 ist mit Sitz in Herisau unter der Firma Locher & Co. A. G. eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer gegründet worden. Zweck derselben ist der Ankauf und Betrieb des bisher von der Firma «Locher & Co.» in Schönengrund und Herisau betriebenen Bleichelei-, Mercerisations- und Appreturgeschäftes, mit Rückwirkung ab 1. Oktober 1918. Die Gesellschaft kann ihren Geschäftsbereich durch Erwerb, Einrichtung und Betrieb anderer verwandter Geschäfte erweitern, sich mit ähnlichen Unternehmungen fusionieren oder auch das Ganze oder Teile desselben in Pacht vergeben oder veräußern. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1,500,000; es ist eingeteilt in 1500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000 und voll einbezahlt. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen die beiden Mitglieder des Verwaltungsrates: Albert Locher, Kaufmann, von Speicher, in Zürich, als Präsident, und Ernst Roethlisberger, Kaufmann, von Langnau, in Herzogenbuchsee, kollektiv unter sich; die Direktoren Walter Ackermann, von

Obstalden, in Herisau, und Bernhard Becker, von Ennenda, in Herisau, ebenfalls kollektiv unter sich. Geschäftsalokal: Herisau: neue Steig Nr. 978.

Stickerei. — 5. Dezember. Inhaber der Firma **Ulr. Eisenhnt** in Rehetobel ist Ulrich Eisenhut, von Wald (Appenzell), in Rehetobel. Stickerei. Sonder Nr. 237 E.

Stickerei. — 5. Dezember. Inhaber der Firma **Jac. Langenauer** in Rehetobel ist Jacob Langenauer, von Urnäsch, in Rehetobel. Stickerei. Zeig Nr. 101.

5. Dezember. Die Genossenschaft **Wartheim**, mit Sitz in Heiden (S. H. A. B. Nr. 155 vom 5. Juli 1916, Seite 1067), wird infolge Konkurskenntnisses von Amtse wegen gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Wäsche, Trikotagen, Handschuhe, Herrenmodeartikel. — 1918. 5. Dezember. Inhaber der Firma **M. Roschker-Hofstetter** in Wil ist Witwe Marie Roschker-Hofstetter, von St. Peter (Steiermark), in Wil. Wäsche, Trikotagen, Handschuhe, Herrenmodeartikel. Marktgrasse 34.

Ferggerei in Schiffli- und Handware; Fabrikation und Export. — 5. Dezember. Der Inhaber der Firma **E. Hauwyler**, Ferggerei in Schiffli- und Handware, in Heerbrugg (S. H. A. B. Nr. 306 vom 31. Dezember 1915, Seite 1771), meldet als weiteren Geschäftszweig: Fabrikation und Export. Bureau in St. Gallen: Teufenerstrasse 113.

Bäckerei. — 5. Dezember. Die Firma **Jakob Ehrbar**, Bäckerei, in Degersheim (S. H. A. B. vom 29. März 1892, Seite 309), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1918. 5. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma **Allgemeine Aargauische Ersparniskasse** in Aarau hat in ihrer Generalversammlung vom 9. Oktober 1918 die Statuten revidiert und dabei mit Bezug auf die publizierten Tatsachen folgende Änderungen vorgenommen: Die Genossenschaft bezweckt vorab den Betrieb des Sparkassengeschäftes. Zur Förderung dieser Hauptaufgabe befasst sie sich auch mit andern Bankgeschäften, nach Massgabe der näheren Bestimmungen dieser Statuten. Sie kann sich an Organisationen zur Hebung und Förderung des Bank- und Sparkassenwesens, an andern soliden Kreditinstituten mit der ihrigen entsprechenden Zweckbestimmung und an gut fundierten Unternehmungen zur Förderung und besserer Verwertung der Bodenproduktion beteiligen. Für Erwerbung und Verlust der Mitgliedschaft gelten nun folgende Bestimmungen: Mitglied der Genossenschaft kann jede im Kanton Aargau wohnhafte Person werden. Der Beitritt erfolgt durch Zeichnung, respektive Uebnahme von mindestens einem auf den Namen lautenden Anteilschein. Ueber die Aufnahme ausserhalb des Kantons wohnhafter Personen als Genossenschafter entscheidet der Vorstand. Verhältniss der Bestimmung des Art. 684, Absatz 1, O.R. kann jeder Genossenschafter am Schluss des Geschäftsjahres nach vorausgegangener zwölfmonatiger Kündigung aus der Genossenschaft austreten. Die Ausgabe von Anteilscheinen erfolgt in dem Umfang, dass das Genossenschaftskapital und der Sicherheitsfonds zusammen mindestens 10 % der fremden Gelder betragen. Im übrigen sind die publizierten Tatsachen, welche die Statuten betreffen, unverändert geblieben.

Bezirk Bremgarten

Strickwarenfabrikation. — 5. Dezember. Inhaber der Firma **Johann Meier** in Tägerig ist Johann Meier, von und in Tägerig. Strickwarenfabrikation.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

1918. 2 dicembre. Proprietario della ditta **Cesare Reglin, Manifattura „La Stella“** pietre fine ed orologerie, Ligornetta e Balerna (Bellavista), sede principale in Balerna, è Cesare Reglin, di Carlo, da e in Chiasso. Lavorazione delle pietre fine ed orologerie.

Vaud — Vaud — Val de

Bureau de Lausanne

Fabrique de machines; machines et matériel pour l'industrie graphique. — 1918. 9 novembre. La société en nom collectif **J. Bobet et fils**, fabrique de machines, ateliers de réparations et commerce de machines et matériel pour l'industrie graphique, à Lausanne (F. o. s. du c. des 11 août 1913, 23 mai 1914, 19 octobre 1916 et 15 décembre 1917), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée. La procuration conférée à Henri Huber est également radiée. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme **J. Bobet & fils S. A.**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 décembre 1918, n° 285, page 1876).

22 novembre. Sous la raison sociale **Association des Industries Vandoises**, il a été constitué une société coopérative conforme aux dispositions du titre 27 du Code fédéral des obligations. La société ne poursuit pas un but lucratif. Sa durée est illimitée. Son siège est à Lausanne. Le but de la société est la défense des intérêts généraux de l'industrie et notamment: 1. la lutte contre le chômage; 2. la création d'une caisse de chômage conformément aux dispositions légales. Toute personne ou société jouissant de la capacité civile et exerçant une industrie peut faire partie de la société. Une demande écrite doit être adressée au conseil d'administration qui statue souverainement. Le sociétaire qui se retire de la société perd tout droit à l'actif social. Les autres conditions de la retraite du sociétaire sont régies par l'article 684 du C. O. Les droits des héritiers du sociétaire décédé sont réglés par l'article 687 du C. O. Toutefois, les héritiers du sociétaire décédé n'ont droit qu'à une répartition proportionnelle aux parts qu'ils possèdent. Chaque sociétaire doit souscrire au moins une part de cent francs. Le sociétaire dont le personnel total est supérieur à dix ouvriers ou employés doit souscrire autant de parts de cent francs qu'il occupe de dizaines d'ouvriers ou employés; les fractions de dizaines étant comptées pour dix. Le conseil d'administration est d'ores et déjà autorisé à limiter à cent le nombre des parts souscrites par chaque sociétaire. Les parts sont nominatives et ne sont pas transmissibles. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle, les engagements de la société n'étant garantis que par les biens de celle-ci. Les publications intéressant la société se font dans la Feuille des avis officiels du Canton de Vaud et dans tout autre organe qui pourrait être désigné par le comité de direction. Les organes de la société sont les suivants: L'assemblée générale des sociétaires, le conseil d'administration, le comité de direction et les contrôleurs des comptes. La société est administrée par un conseil d'administration de 10 à 20 membres, nommés pour trois ans par l'assemblée générale. Les $\frac{1}{3}$ au moins des membres du conseil doivent être sociétaires. La société est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration. Le conseil d'administration est composé de: Marcel Aubert, du Chenit, à Cossonay, industriel; Adrien Grobet, de Vallorbe, y domicilié, industriel; Henri Cornaz, de Faoug, à St-Prex, industriel; Louis Béguin, de St-Légier, à Lausanne, avocat; Gustave Kuffer, d'Anet, à Lausanne, industriel; Ernest Schneider, de Brugg, à Vevey, industriel; Auguste Genillard, d'Ormont-dessous, à Bex, industriel; Georges Meyer, de Savigny, à Moudon, industriel; Auguste Dufour-Nicolet, du Châtelard, à Vevey, industriel; Charles Cougnard, de Genève, à Vallorbe, industriel.

Le président du conseil d'administration est Marcel Aubert, et le secrétaire: Louis Béguin, déjà nommés ci-dessus. Le conseil d'administration nomme un comité de direction de 3 à 5 membres. Ce comité peut déléguer une partie de ses pouvoirs à un directeur. Ont été appelés à constituer le comité de direction: Marcel Aubert, Adrien Grobet et Louis Béguin, désignés ci-dessus. Les statuts portent la date du 2 novembre 1918. Les bureaux de la société sont à Lausanne, Galeries du Commerce, n° 72.

29 novembre. Sous la dénomination **Ascié, Association pour l'organisation du travail et de la documentation. Science, Industrie et Commerce**, il a été constitué une société coopérative régie par le titre 27 du Code fédéral des obligations. Les statuts datent du 30 octobre 1912 et 20 octobre 1918. Le siège de la société est à Lausanne. La durée de la société est illimitée. Le but est de créer et de développer un «office coopératif d'information et de documentation d'économie politique», en faisant appel à la plus large collaboration des individus et des associations pour en faire une œuvre commune au plus grand nombre. La tâche de cet office comprend la documentation la plus générale sur toute activité humaine, l'étude des méthodes de travail et leur diffusion, la mise en relation du travailleur et du document. A cet effet on considère comme «document» tout élément de connaissance: fiche, brochure, livre, échantillon, objet lui-même ou sa représentation en modèle, image ou projection lumineuse et comme «travailleur» toute personne ou groupe personnel ayant un but intellectuel ou économique à atteindre. L'activité de la société se déploiera en outre: a) en créant et développant des offices de documentation et d'information avec musée industriel et bibliothèque collective; b) en organisant des expositions, des conférences, des cours, des voyages d'instruction et d'études; c) en éditant ou s'intéressant à l'édition de publication d'économie politique; d) en suscitant des expertises et des études techniques et commerciales en vue du développement de l'activité industrielle; e) en s'intéressant à la création d'usines, à la constitution des sociétés et à l'organisation du crédit mutuel ou autre. La société ne poursuit pas un but lucratif; elle a spécialement en vue l'intérêt général et l'appui collectif à ses membres. Les engagements pris en son nom sont garantis uniquement par ses biens à l'exclusion de toute responsabilité de ses membres. L'association compte les catégories de membres suivantes: 1° membres honoraires; 2° membres fondateurs; 3° membres à vie; 4° membres coopérateurs; 5° membres ordinaires; 6° membres collectifs; 7° membres indirects. Les membres honoraires sont nommés par l'assemblée générale sur proposition du comité de gestion. Cette qualité est décernée aux personnes qui ont rendu de grands services à l'association; elles ne paient aucune contribution. Les personnes, sociétés, institutions ou autorités qui font à l'association un don en nature ou en argent de plus de fr. 1000 peuvent être nommés membres fondateurs par le comité de gestion ou par la direction. Cette donation peut être répartie sur plusieurs exercices. Les membres fondateurs ont droit à un délégué avec une voix à l'assemblée générale. Les personnes morales ou physiques dont la coopération paraît utile peuvent être reçues membres à vie, membres coopérateurs ou membres ordinaires par la direction après préavis des membres du comité de gestion. Les candidats doivent remplir exactement et signer les formulaires de demande d'admission. Les membres à vie font un versement unique en espèces ou en nature d'une valeur égale ou supérieure à fr. 100. Ils ont droit à une voix à l'assemblée générale. Les membres coopérateurs doivent souscrire une ou plusieurs parts sociales; pour les industriels, le nombre de parts à souscrire sera fixé d'entente avec la direction suivant l'importance des établissements. Chaque part donne droit à une voix à l'assemblée générale, sans qu'un membre puisse représenter plus qu'un dixième des voix présentes ou représentées. Ces parts sociales sont de fr. 100; elles sont nominatives et ne peuvent être transmises qu'avec l'autorisation de la direction. Elles ne portent pas d'intérêt, mais seront remboursées au pair, après 25 ans, révolus au mois de janvier. A cet effet, la réserve mathématique calculée au 4 % sera placée en titres tels que fonds d'Etat suisses (fédéraux, cantonaux ou communaux) et titres hypothécaires en premier rang. Si un membre coopérateur veut se retirer, il doit en aviser la direction par lettre chargée avant le 1^{er} octobre. Sa part sociale lui sera remboursée au mois de janvier au prorata de leur valeur de capitalisation au commencement de l'année de dénonciation. Les membres ordinaires paient une cotisation de fr. 10 pour 12 mois à partir de celui de leur réception. Le montant de cette cotisation pourra être changé par l'assemblée générale. Dans la règle, les personnes inscrites au registre du commerce devront être plutôt reçues dans une autre catégorie de membres, la qualité de membres ordinaires étant réservée plus spécialement aux représentants des professions libérales ou aux personnes sans profession. Chaque membre ordinaire a une voix à l'assemblée générale. Les associations, sociétés et corporations peuvent être admises par la direction après préavis des membres du comité de gestion comme membres collectifs. Le nombre de parts sociales à souscrire ou le montant de la cotisation annuelle à payer sont déterminés de gré à gré avec la direction. Les membres collectifs ont droit à autant de voix dans l'assemblée générale qu'ils ont de parts sociales ou paient de fois le montant de la cotisation annuelle des membres ordinaires. Un délégué ne peut représenter plus de dix voix. Les membres de sociétés inscrites comme membres collectifs sont membres indirects de l'association. Ils n'ont que voix consultative à l'assemblée générale, à moins d'y assister comme délégué. Les organes de la société sont: 1° l'assemblée générale; 2° un comité de gestion composé de cinq à onze membres; 3° un comité de direction composé de nn à trois membres; 4° un grand comité comme organe consultatif avec un nombre indéterminé de membres comprenant le comité de gestion et le président ou un membre du comité de toute association, société ou corporation regnue comme membre collectif. Le comité de direction représente la société vis-à-vis des tiers. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle du directeur ou la signature collective des deux autres membres du comité de direction. Les publications de la société se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le comité de gestion est composé de: Marc Pelet, ingénieur-constructeur, d'Orbe, et Peyres et Possens, à Lausanne, président; Emile F. Chavaudans, ingénieur-conseil, de Vevey, à Lausanne, secrétaire; Herbert-Haviland Field, directeur du Councilin bibliographique, des Etats-Unis de l'Amérique du Nord, à Zurich; Henri Borloz, industriel, de Noville, Rennaz, Roche et Ormont-dessous, à Lausanne, et Lascar Fleisch, ingénieur-conseil, du Châtelard (Moutreux), à Lausanne. Emile F. Chavaudans mentionné ci-dessus a été désigné en qualité de directeur. Bnreau de la société: Casino de Montbeau.

Huiles alimentaires et pour l'industrie, denrées coloniales, etc. etc. — 2 décembre. La société en commandite **Lambert Picard et Cie, Huilerie Lambert**, à Lausanne, importation de toutes huiles alimentaires et pour l'industrie, toutes denrées coloniales et produits alimentaires, savons, vins fins, fabrication de graisses alimentaires (F. o. s. du c. du 22 janvier 1918), confère procuration à Maurice Picard, de La Chaux-de-Fonds, domicilié à Lausanne.

2 décembre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 19 novembre 1918, la Société Immobilière de la Congrégation Apostolique, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 23 août 1893), a décidé sa dissolution. La liquidation étant complètement terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Bureau de Vevey

3 décembre. La société anonyme Sämberlin & Pfeiffer S. A., à Vevey, a, dans son assemblée générale du 12 novembre 1918, révisé ses statuts et apporté par là la modification suivante aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 24 octobre 1912, n° 268, page 1873: Son capital social a été porté à fr. 750,000, divisé en 1500 actions de cinq cents francs chacune, au porteur, entièrement libérées. Les autres points publiés précédemment n'ont pas subi de modifications.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1918. 29 novembre. Dans sa séance du 27 novembre 1918, le conseil d'administration de la Banque Fédérale (Société anonyme), ayant son siège à Zurich, avec comptoir à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 13 juillet 1883, n° 103, et 29 mai 1918, n° 124), a désigné en qualité de directeur pour le comptoir de La Chaux-de-Fonds: Arnold Staehlin, de Lachen, domicilié à La Chaux-de-Fonds, lequel signera collectivement avec l'une des personnes autorisées à cet effet.

Graines et farines. — 30 novembre. La maison Lévy-Lippmann et fils, graines et farines, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 24 juin 1905, n° 265), donne procuration à Léon Lévy, négociant, originaire de La Chaux-de-Fonds, y domicilié.

Horlogerie. — 2 décembre. Le chef de la maison S. Lokschin, à La Chaux-de-Fonds, est Simon Lokschin, de Russie, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Horlogerie; Rue Léopold Robert n° 8. Cette maison a été fondée le 1^{er} janvier 1901.

Bureau de Neuchâtel

Pierres fines. — 2 décembre. La raison T. Tanner fils, au Landeron (F. o. s. du c. du 16 juin 1915, n° 137, page 839), est radiée ensuite du décès de son chef. La procuration conférée à Théophile Tanner est éteinte. L'actif et le passif sont repris par la maison «J. Tanner fils».

Le chef de la maison J. Tanner fils, au Landeron, est Jean Tanner, de Eriswil (Berne), domicilié au Landeron. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «T. Tanner fils», au Landeron, radiée. Fabrication et commerce de pierres fines. La maison donne procuration à Théophile Tanner, de Eriswil, domicilié au Landeron.

Genève — Genève — Genève

Transports et voyages. — 1918. 3 décembre. Le chef de la maison A. Ravessoud, à Genève, est Alexis-Auguste-Louis Ravessoud, de Pully et Paudex (Vaud), domicilié à Genève, marié sous le régime de la séparation de biens avec Joséphine née Delapraz. Agence de voyages et transports; 10, Rue du Mont Blanc.

Tabacs et cigares. — 3 décembre. La raison V. Duc, commerce de tabacs et cigares, à Genève (F. o. s. du c. du 15 janvier 1914, page 69), est radiée ensuite de remise de commerce.

Tabacs et cigares. — 3 décembre. Le chef de la maison M. Vuagnat, à Genève, est Mademoiselle Clémentine Eugénie-Marcelle Vuagnat, de nationalité française, domiciliée à Genève. Commerce de tabacs et cigares; 8, Boulevard du Théâtre.

Café-brasserie. — 3 décembre. La raison L. Fournier, exploitation d'un café brasserie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 1^{er} octobre 1913, page 1768), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Tabacs turcs et cigarettes. — 3 décembre. La raison G. Dimitrio, commerce de tabacs turcs et fabrique de cigarettes, à Genève (F. o. s. du c. du 12 octobre 1917, page 1635), est radiée ensuite de remise de commerce.

Tabacs turcs et cigarettes. — 3 décembre. Le chef de la maison Giusta Frey, à Genève, est Madame Giusta Frey née Verga, de Plainpalais, y domiciliée. Commerce de tabacs turcs et fabrique de cigarettes; 17, Quai des Bergues.

Combustibles. — 3 décembre. La raison John Mange, à Genève (F. o. s. du c. du 10 mai 1915, page 646), est radiée ensuite du décès du titulaire.

La maison est continuée, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison V^{ve} J. Mange, à Genève, par Madame Marie-Louise Balsiger, veuve de John Mange, de Genève, domiciliée au Petit-Saconnex. La maison confère procuration à Alphonse Marolf, de Genève, y domicilié. Commerce de combustibles en tous genres; 24, Rue de la Servette.

Articles de sports, confections, etc. — 4 décembre. La raison Sporthouse Mülhstein, à Genève (F. o. s. du c. du 6 février 1914, page 203), est radiée ensuite de remise de commerce.

Hermann Mülhstein, de Plainpalais, domicilié à Genève, Alfred Mülhstein, Max Mülhstein et Johanna, soit Jeanne Mülhstein, ces trois derniers de nationalité allemande, domiciliés à Plainpalais, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Mülhstein frères et Cie, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} décembre 1918, et qui a repris, depuis cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «Sporthouse Mülhstein», ci-dessus radiée. Commerce d'articles de sports, confections, bonneterie, chapellerie et chaussures. 2 et 4, Rue de Cornavin.

LA NATIONALE, Société Anonyme d'Assurances sur la Vie, établie à PARIS

2, Rue Pillet-Will

Bilan au 31 décembre 1916

Actif			Passif		
Fr.	Cl.		Fr.	Cl.	
11,250,000	—	Obligations des actionnaires.	Capital social	15,000,000	—
371,408	56	En caisse.	Ancienne réserve statutaire	17,206,318	05
15,567	18	Effets à recevoir.	Réserves spéciales:		
125,243,600	27	Immeubles.	Réserve de garantie prescrite par l'art. 5 de la loi du 17 mars 1905	1,726,614	83
47,132,991	55	Prêts sur hypothèques.	Réserve de prévoyance (pour diverses éventualités)	1,909,630	92
458,898,568	89	Valeurs.	Réserve immobilière	11,000,000	—
28,238,024	07	Cautionnements déposés auprès des gouvernements.	Réserve de bénéfices	3,084,605	45
20,102,459	32	Prêts sur polices.	Réserves des risques en cours, réassurances déduites	634,914,155	—
427,267	02	Solde des comptes ouverts chez divers banquiers.	Corrections relatives à l'échéance des primes, réassurances déduites	14,748,938	—
40,464,095	80	Créances près des agences et des assurés.	Réserves mathématiques pour risques immédiatement exigibles	13,264,669	45
7,307,268	09	Intérêts et loyers à recevoir.	Autres réserves:		
7,124,891	84	Usufruits et nues-propriétés.	Réserves supplémentaires et facultatives	2,522,215	75
9,516,506	19	Débiteurs divers.	Réserves temporairement affectées à la dépréciation des valeurs mobilières	7,957,199	25
4,032,201	70	Autre actif:	Correction relative aux primes échues antérieurement à l'exercice et non recouvrées	8,349,686	—
		Valeurs déposées en garantie par les agents de la Société et par divers.	Fonds de prévoyance du personnel de la Société	776,338	—
		(B. 77)	Réserve à la disposition du conseil pour allocations à d'anciens employés	712,105	—
760,124,850	48		Caisse de prévoyance des agents généraux	267,957	48
			Compagnies d'assurances et de réassurances	1,864,078	54
			Dividendes antérieurs non touchés par les actionnaires	3,154,136	—
			Bénéfices antérieurs échus et non touchés par les assurés	669,069	05
			Créditeurs divers	2,394,789	13
			Autre passif:		
			Cautionnements constitués par les agents de la Société et par divers	4,326,739	95
			Assurances de guerre	1,011,237	39
			Compte de profits et pertes	2,898,936	67
			Exercice 1914	5,491,864	17
			Exercice 1915	4,873,566	40
			Exercice 1916	760,124,850	48

Pour LA NATIONALE:

Le Directeur: G. RAY.

L'administrateur: C^{te} A. de GERMANY.

Le mandataire général: E. D'ESPINE.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Niederländisch-Indien

(Händlerbericht des schweizerischen Konsuls in Batavia über das Jahr 1917.)

Es ist ausserordentlich schwierig, einen speziell für die schweizerischen Interessen bestimmten Bericht zu schreiben, weil ich über so wenig Anhaltspunkte verfüge. Beinahe der ganze Verkehr zwischen der Schweiz und Niederländisch-Indien wird ja über Holland geleitet, so dass man hier, wo die Statistiken für Ein- und Ausfuhr nicht auf die Herkunft resp. die endgültige Bestimmung der Waren, sondern auf den Hafen der Einschiffung, resp. Aus- schiffung basieren, keine Uebersicht erhalten kann von demjenigen, was die Schweiz nach hier liefert und andererseits an hiesigen Produkten aufnimmt.

Allgemeines. Während des ganzen Jahres 1917 wurde der Handel durch die Massnahmen infolge des europäischen Krieges beherrscht. Wenn auch

Niederländisch-Indien bis Ende 1916 davon nur wenig berührt wurde, so kennzeichnete sich dagegen das Jahr 1917 durch eine gehörige Umwandlung des Geschäftes. Die direkte Veranlassung hierzu war der durch die Zentralmächte ins Werk gesetzte Unterseeblockade, der die niederländische Schiff- fahrt nötigte, Holland vom Verkehr mit seinen ostindischen Kolonien beinahe gänzlich auszuschalten und die Verbindung mit Marseille und Genua ganz einzustellen. Mit aller Macht legte sich darauf der Handel auf den Verkehr mit Amerika, und es war erfreulich, dass diese Bemühungen grösstenteils Erfolg hatten. Sowohl der Import als der Export nach West- und Ost-Amerika auf die kurze Route via Suezkanal; im Laufe des Jahres musste derselbe nach Amerika gerichtet werden, zudem konnte nur ein bestimmter Teil der Flotte für die freie Fahrt freigegeben werden, indem der Rest zur Verfügung der nahen stark zu und es gelang, alles Notwendige zu beziehen, resp. einen grossen Teil der hiesigen Landesprodukte dorthin abzusetzen. Gleichzeitig entwickelte

sich der Handel mit Japan, woher viele Produkte der dort zu grossem Ansehen gelangten Industrie bezogen werden konnten. Hauptsächlich sind diese Waren, wofür vor dem Krieg in erster Linie die Zentralmächte sorgten und worin eine Konkurrenz seitens anderer Länder unmöglich war, wie Kurzwaren, Spiel-sachen, Zement, Papier, Zündhölzer, zum Teil auch Manufakturwaren, Eisen und Maschinen.

Anfänglich war der Handel rege und befriedigend, doch bald machten sich neue Schwierigkeiten fühlbar. Durch den Eintritt Amerikas in den Krieg wurde auch der Verkehr mit diesem Lande vielen Vorschriften unterworfen, welche grosse Verzögerungen und Hemmnisse zur Folge hatten.

Vor allem litt darunter die Schifffahrt, indem wiederholt Schiffe angehalten wurden, sodann konnten aber auch sehr viele Artikel — speziell diejenigen, welche für die Kriegführung gebraucht wurden — nur noch mit speziellen Lizenzen exportiert werden. Darunter fielen besonders Eisen, Stahl und Maschinen, so dass es recht schwierig war, dasjenige zu erhalten, was für die hiesigen Industrien benötigt wurde; dagegen war dasjenige leicht erhältlich, wenn auch teuer, was für den gewöhnlichen Lebensunterhalt dient, wie Kleider und Nahrungsmittel.

Die Produkte des Landbaus, der durch die Eingebornen besorgt wird, Reis, Kopra, Ketella, Mais, fielen quantitativ gut aus und erzielten gute Preise, da der Absatz befriedigend war. Mehr wie früher wurde alles, was als Nahrungsmittel dienlich ist, für den Konsum hier verwendet, speziell Reis, wofür während des ganzen Jahres ein Ausfuhrverbot in Kraft war. Von diesem Verbot wurde nur in ganz vereinzelten Fällen, wo es sich um Qualitäten handelte, welche nicht für den Verkauf hierzulande in Betracht kamen, abgewichen. Auch Mais und Ketella wurden auf Geheiss der Regierung viel für Nahrungszwecke verwendet. Was Ketella betrifft, woraus alle Tapioca-produkte fabriziert werden, natürlich nur in der Form von nasser Cassave, der Rohwurzel.

Kopra hatte eine sehr gute Zeit, weil nicht allein für Export viel Nachfrage herrschte, sondern dieser Artikel für Leute, welche auf einen neuen Frieden hofften, sehr gesuchte Spekulationsware war. Grosse Mengen liegen auf allen Verschiffungsplätzen für Rechnung von holländischen und anscheinend auch deutschen Oelfabrikanten. Da der Krieg noch stets fortwütet, dürfte das Resultat dieser Spekulationen fraglich werden, denn wenn auch Kopra — obschon sie langsam eintrocknet und durch Käfer angegriffen wird — lange vor eigentlichem Verderb bewahrt bleibt, scheint es doch, dass mit einer allzu langen Einlagerung in dem hiesigen feuchten Klima keine gute Erfahrung gemacht worden ist. Ausser diesem Massenaufkauf übte auch die Entwicklung der hiesigen Oelindustrie einen wohltätigen Einfluss auf den Absatz von Kokosnüssen aus.

Im übrigen war das Jahr 1917 für den Landbau nicht gerade günstig. Wohl war der Ertrag der Zuckerrente besonders gut, aber das finanzielle Resultat blieb hinter den Erwartungen zurück, was der unter den chinesischen Aufkäufern und Spekulanten eingetretenen Krisis zuschreiben ist, welche wiederum ihre Ursache in der Schwierigkeit, den Zucker rechtzeitig zu verschiffen, hatte.

Ein von den hauptsächlichsten Produzenten gebildetes Konsortium konnte allerdings eine eigentliche Debalce verhüten; die Verluste unter den kleinen Chinesen wie die Gewinnverminderung für die Produzenten sind aber doch ganz enorm. Andererseits war am Ende des Jahres noch eine grosse Quantität Zucker unverkauft resp. unverschifft.

Mit Rubber ging es insoweit gut, als der Absatz befriedigend blieb. Dagegen war der Preissturz im zweiten Halbjahr so bedeutend, dass die finanziellen Resultate der Rubberplantagen als mässig bezeichnet werden müssen.

Für Tec war die Lage sehr ungünstig, da mit der Zeit hierfür nur noch Amerika offen blieb, welches Land, für Javatec noch fremd, nur langsam und auf Kosten der Erlöse für diesen Artikel interessiert werden konnte.

Ganz besonders machte sich der ungünstige Zustand geltend bei dem sogenannten Kampongtee (durch die Bevölkerung gebauter Tee, welcher in normalen Zeiten durch die europäischen Tecfabriken gerne und zu lohnenden Preisen gekauft wird), denn es ist ganz natürlich, dass die Fabrikanten, da sie für ihr eigenes Produkt nur schwer Absatz fanden, den Aufkauf von Kampongtee, der dazu qualitativ stets hinter dem in Europa verlangten Produkt zurücksteht, so viel als möglich vermieden und eigentlich vernachlässigten.

Kaffee und Tabak machten äusserst traurige Zeiten durch. Beide Produkte sind beinahe ausschliesslich für den europäischen Konsum bestimmt und dieses Absatzgebiet ist infolge des Mangels an Verschiffungsgelegenheiten und sehr beschränkter Einfuhrerlaubnis so gut wie verschlossen. Kaffee, obschon die Qualität sich nur für eine kleine Kategorie, den sogenannten weichen Kaffee, für längere Einlagerung im hiesigen Klima eignet, verdirbt zwar nicht geradezu; hingegen leidet der Tabak, speziell Fülltabak, der hauptsächlich in Java gebaut wird, schwer und wird durch Insekten (Laciderma) angegriffen resp. verzehrt. Die Tabakpflanzungen werden denn auch stark eingeschränkt und das verfügbare Areal für Reis und Ketella für die Volksernährung bestimmt.

Durch die Fürsorge der Regierung wurden die Anpflanzungen von Reis, Mais, Ketella, überhaupt von allem, was der Volksernährung dienlich ist, stark ausgedehnt, so dass es möglich war, den Ausfall von Burmareis gegen das Ende des Jahres gutzumachen. Die Einfuhr von Burmareis wurde nämlich durch die Massnahmen von England während geraumer Zeit gehemmt, so dass ein erster Ausfall an Nahrungsmitteln für die inländische Bevölkerung drohte.

Der Import in Niederländisch-Indien hatte eine sehr gute Zeit; wie gesagt war das meiste, wenn auch mit kleineren oder grösseren Schwierigkeiten erhältlich, ebenso war der Verdienst sehr gut, dagegen machte der Export schwere Zeiten durch infolge der sich stets mehrenden Schwierigkeiten, wie Schiffsmangel, Einfuhrverbote, Telegrammsperre, Entwertung des englischen und amerikanischen Geldes, sowie der erhöhten Kosten für Einlagerung, Verschiffung und der teureren Frachten.

Dieses letztere erklärt sich aus der allgemeinen Teuerung auf dem Frachtenmarkt und aus den Schwierigkeiten, welche die Schifffahrtsgesellschaften zu bekämpfen hatten. Trotz allem stiegen die Frachten der hiesigen Konferenzlinien, d. h. für die Waren, welche laut Uebereinkunft nur mit den Schiffen der Java-Frachten-Konferenz (alles mit Ausnahme von Zucker) verladen werden dürfen, nicht in dem Masse, wie die Frachten für Charters im offenen Markt, aber die wiederholten Erhöhungen der Tarife brachten doch viele Enttäuschungen. Dies war der Grund, weshalb im hiesigen Export-handel verschiedentlich Stellung gegen die Schiffsgesellschaften genommen wurde, hauptsächlich gegen die Art und Weise, wie sie die nötig erachteten Frachterhöhungen dekretierten.

Die Notwendigkeit der Erhöhungen wurde anerkannt, da man sich der Richtigkeit der Beweggründe nicht verschliessen konnte. Die Schiffe hatten ja viel längere Reisen, grössere Unkosten für Kohlen und Proviant, weitaus grössere Risiken und demzufolge höhere Versicherungsprämien zu bezahlen, ja ihren ganzen Betrieb umzuändern. War doch der Verkehr ursprünglich auf Europa, hauptsächlich Holland, Marseille und Genua zugeschnitten und holländischen Regierung bleiben musste. Auch unsere Regierung musste leider das Unangenehme dieser Massnahmen empfinden, indem zufolge der Requisition der Schiffe durch die holländische Regierung die Charter für die

30,000 Tonnen Zucker für die Schweiz annulliert werden musste. Sehr bedeutende Kosten an Lagerhausmieten und viel höhere Frachten waren die Folge hiervon.

Die Postverbindung mit Europa war vielen Verzögerungen und Schwierigkeiten unterworfen. Wie bereits erwähnt, stellten die holländischen Postdampfer ihren Verkehr mit Europa ein. Anfänglich wurde der Verkehr darauf via Amerika geleitet, was aber nicht befriedigte, so dass man auf die Verbindung per englische und französische Mail angewiesen blieb, was natürlicherweise unter den gegebenen Umständen wenig Garantie für Regelmässigkeit bot. Die Posten kamen mit sehr bedeutender Verspätung an, was zum Teil natürlich auch an der Zensur in den verschiedenen Ländern liegt.

Die Post aus der Schweiz bleibt gegenwärtig $1\frac{1}{2}$ bis 2 Monate unterwegs, diejenige aus London eben solange, währenddem Briefe aus Holland meistens $2\frac{1}{2}$ bis 3 Monate nötig haben.

Auch der telegraphische Verkehr liess sehr zu wünschen übrig. Die Uebermittlung dauert meist 5—7 Tage und nur vollkommen deutliche, dem Zensor unverdächtig erscheinende Telegramme finden Beförderung.

Es verlautet, dass die holländische Regierung damit beschäftigt ist, eine radio-telegraphische Verbindung zwischen Holland und Niederländisch-Indien einzurichten. Dies wäre allerdings eine Wohltat für das hiesige Land, doch dürfte die Verwirklichung noch einige Zeit auf sich warten lassen.

Die Prämien für die Seceasuranz blieben während 1917 unverändert, dagegen variierten diejenigen für das Molestisiko stark; am Ende des Jahres betrugen dieselben nach Europa via Suez 20% für die Schiffe der kriegführenden Nationen und 15% für neutrale Schiffe, via Kap der guten Hoffnung 5% weniger; nach New York via Panama 2% und nach San Francisco $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ %. Holland führte eine staatliche Molestversicherung ein, mit einer Prämie von 5% nach Indien, doch konnte der indische Handel daran nicht teilnehmen.

Die Posttarife blieben unverändert, dagegen wurden verschiedene Zollsätze, speziell die Accisen für alkoholische Getränke, erhöht.

Zur Deckung der allgemeinen erhöhten Kosten dekretierte die Regierung eine Kriegsgewinnsteuer von 30%, verteilt auf die Jahre 1915, 1916 und 1917. Für die ersten zwei Jahre dürfte der Ertrag recht bedeutend sein, denn im allgemeinen war der Verdienst im Handel und Landbau recht gross; dagegen wird 1917 mit Ausnahme des Importhandels enttäuschen, und die Zukunft sieht vorläufig mehr als dunkel aus. Laut dem Budget wird der Ertrag dieser Steuer auf 25 Millionen Gulden für jedes der drei Jahre veranschlagt.

Die gewöhnlichen Steuern blieben unverändert, nämlich die progressive Patentsteuer; berechnet auf Basis der Hausmieten, im Mittel ungefähr 10 bis 12% der Mieten betragend, sowie die ebenfalls progressive Erwerbssteuer, zirka 5% des Einkommens betragend.

Dagegen werden die Gemeindesteuern stets höher und betragen je nach den Ortschaften 20 bis 50 Prozent der obengenannten Staatssteuern.

Im gewöhnlichen Leben merkte man wenig von den beklagenswerten europäischen Zuständen; Luxus und Vergnügen nahmen eher zu, speziell in den Volksklassen, und zwar sowohl bei den Eingebornen als bei den Europäern.

Die Kosten für den Lebensunterhalt gingen entsprechend den teuren Materialien in die Höhe; aber auch die einheimischen Landbauprodukte zur Ernährung von Mensch und Tier stiegen im Preis vielfach übertrieben, so dass sich gegen Ende des Jahres die Regierung genötigt sah, für einzelne Artikel zur Festsetzung von Höchstpreisen zu schreiten. Sowohl von der Regierung als auch von den Privatfirmen wurden die Gehälter der niedrig besoldeten Beamten und Angestellten erhöht, sei es in der Form eines Kriegszuschlages oder durch einfache Gehaltserhöhung.

Obschon diese Massnahme vollständig vernünftig und begründet ist, blieb doch das Resultat vielfach unbefriedigend, indem nicht überall die Zulage auf die richtige Weise und in Uebereinstimmung mit dem Zweck verwendet wird. Zu viel wird für Luxus und Vergnügen ausgegeben, währenddem die Inländer, durch europäische Propagandisten angespornt, vielfach unzufrieden werden und zu Streiken ihre Zuflucht nehmen. Allerdings sind die Ausschreitungen bis jetzt nicht gefährlicher Art gewesen, doch ist es bedauerlich, dass dem im Grunde so ruhigen Eingebornen die Liebhabelei zur Propaganda angelehrt wurde.

Das Geld war sehr flüssig, und es hatten deshalb die zahlreichen Emissionen für Staatsanleihen, Neugründungen von Privatunternehmen und Kapitalerhöhungen von bestehenden Geschäften recht guten Erfolg.

Die Tarife der hiesigen Emissionsbank, der Java'schen Bank, blieben unverändert.

Der Kurs auf Holland stieg auf 99 $\frac{3}{4}$ % per 100 indische Gulden für telegraphische Rimessen. Das Wechselgeschäft mit dem Ausland ist infolge der vielen und bedeutenden Schwankungen der Werte der kriegführenden Länder recht schwierig und unsicher.

Das englische Pfund und der amerikanische Dollar sanken stark im Wert und variierten zwischen f. 11.83 bis f. 10.55 per Pfund, bzw. f. 2.45 bis f. 2.24 per Dollar.

Der Metallsaldo der Java'schen Bank betrug am 31. Dezember 1917 f. 58,511,185.20 gegenüber einer Notenausgabe von f. 168,025,695.

Service postal avec la Belgique

A teneur de renseignements ultérieurs de la Direction générale des postes, il y a lieu de compléter la communication de celle-ci, insérée au n° 285 de notre Feuille, dans le sens que les lettres recommandées à destination de Belgique sont dorénavant aussi acceptées à l'expédition.

Postverkehr mit Belgien

Der postamtlichen Bekanntmachung in Nr. 285 unseres Blattes vom 4. Dezember ist laut nachträglicher Mitteilung der Oberpostdirektion noch beizufügen, dass nach Belgien nunmehr auch eingeschriebene Briefpostsendungen aufgegeben werden können.

Postanweisungsdienst und übriger Postverkehr mit Oesterreich

Wie uns von der Oberpostdirektion nachträglich mitgeteilt wird, ist der zweite Absatz der postamtlichen Bekanntmachung in Nr. 285 unseres Blattes vom 4. Dezember in dem Sinne zu berichtigen, dass Postsendungen aller Art (ausgenommen Nachnahmen und Einzugsmandate) nach Deutsch-Oesterreich (Vorarlberg, Liechtenstein, Nordtirol bis zum Brenner, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Nieder- und Oberösterreich) wieder wie früher zulässig sind.

Autriche. Service postal

Ainsi que nous en avons avisé après coup la Direction générale des postes, il convient de rectifier le second alinéa de sa communication, insérée au n° 285 de la Feuille officielle du commerce du 4 de ce mois, dans le sens que les envois postaux de tout genre (remboursements et recouvrements exceptés) à destination de l'Autriche allemande (Vorarlberg, Liechtenstein, Tyrol du Nord jusqu'au Brenner, Salzbourg, Styrie, Carinthie, Haute et Basse Autriche) sont autorisés comme précédemment.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweden, Norwegen Dänemark, Holland

Großtransporte u. Stückgüter
Import und Export

besorgt als Spezialität zu
festen Uebnahmepreisen

Basler Lagerhausgesellschaft, Basel
Société d'Entrepôts de Bâle
Internationale Transporte

(108 Q) 2891

Basler Kantonalbank

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

5% Obligationen unserer Bank
al pari, gegenseitig auf 5 Jahre fest.

(6491 Q) 30321

Die Direktion.

Banque Cantonale de Berne

Garantie d'Etat

Succursales à

St-Imier, Bienne, Berthoud, Thonne, Langenthal,
Porrentruy, Moutier, Interlaken, Herzogenbuchsee,
Delémont

Agences à Tramelan, Neuveville, Saignelégier, Noirmont,
Lauton, Malleray et Melringen

La Banque reçoit des

DÉPÔTS D'ARGENT

1. en Compte de chèques } sans commission,
2. en Compte-Courant } taux d'intérêt à
3. contre carnets de Dépôts } fixer d'après en-
4. contre Bons de caisse } tente réciproque.

1125 (9234 Y)

Titres de fr. 500, 1000 et 5000
ferme à 3 et 5 ans.

Coupons d'intérêts semestriels, payables aux
Caisse de toutes les Banques Cantonales.

L'impôt de l'Etat est à la charge de la Banque.



Hypothekbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich

Aktienkapital Fr. 15,000,000 - Reserven Fr. 2,500,000

Bis auf weiteres geben wir aus:

4 1/4 % Obligationen, 3—4 Jahre fest
5 % Obligationen, 5—6 Jahre fest

nachher halbjährlich kündbar.

Zinsvergütung auf: (5566 Z) 3057

Spareinlagen 4 1/4 %
Einlageheften 4 %

Die Direktion.

Prämien-Anleihen

des

Verbands reisender Kaufleute der Schweiz
von 1 Million Franken
zugunsten seiner Alters- und Invaliditäts-Kasse

Bei der 6. Ziehung vom 8. November sind die folgenden 500 Obligationen zur
Rückzahlung ausgelost worden:

mit **Fr. 1000.—**: Nr. 26,259

Nr. 6,226	7,258	13,043	13,819	16,350	23,104	25,983	28,601	29,906	39,426
Nr. 511	2,066	7,899	9,021	9,496	9,799	15,198	15,914	19,766	19,942
31,877	25,984	27,756	30,066	30,266	35,586	36,961	37,675	39,034	39,631

Nr. 214	1880	4056	6490	8846	11260	13410	15440	17297	19136	21201	23505	25251	27316	29005	30874	33205	35314	37246	38789
374	1982	4073	6580	8857	11300	13495	15588	17660	19269	21265	23552	25317	27368	29093	30896	33215	35319	37273	38906
376	2081	4179	6674	8899	11349	13524	15648	17702	19305	21274	23562	25486	27466	29095	30947	33278	35392	37336	39061
422	2197	4216	6641	8980	11436	13871	15561	17607	19330	21395	23575	25526	27488	29137	30977	33393	35352	37551	39105
499	2224	4232	6700	8987	11595	13899	15620	17636	19585	21579	23641	25598	27492	29261	31002	33391	35400	37479	39109
592	2272	4332	6715	9272	11818	13896	15628	17720	19794	21741	23767	25741	27497	29297	31127	33428	35419	37552	39267
646	2352	4396	6748	9354	11828	13907	15662	17737	19795	21875	23840	25832	27505	29385	31198	33442	35473	37608	39441
661	2392	4919	6924	9490	11855	14022	15719	17743	19963	21899	23899	25846	27832	29449	31291	33675	35749	37620	39468
677	2415	4997	7079	9892	11867	14095	15751	17896	20026	21986	23899	25896	27975	29480	31435	33849	35800	37678	39507
788	2487	5165	7251	10028	11884	14151	15775	17952	20051	22001	23957	25986	28118	29483	31509	33900	35833	37685	39558
754	2487	5339	7347	10072	11942	14316	16119	17968	20063	22017	24129	25988	28142	29508	31547	34106	35911	37799	39590
799	2532	5391	7382	10089	12060	14421	16129	18110	20211	22078	24197	26101	28206	29674	31617	34228	35923	37820	39720
346	2578	5439	7378	10111	12072	14578	16183	18158	20391	22092	24348	26218	28323	29781	31874	34419	35938	37869	
960	2576	5476	7458	10322	12246	14715	16184	18210	20471	22139	24385	26452	28349	30007	32363	34445	36015	37942	
975	2596	5760	7660	10325	12366	14771	16205	18287	20478	22232	24426	26516	28351	30027	32569	34455	36161	38000	
1082	3014	5818	7771	10374	12472	14885	16382	18300	20534	22317	24480	26560	28448	30042	32634	34458	36412	38299	
1264	3108	5997	7941	10377	12561	14939	16421	18321	20690	22332	24509	26582	28481	30073	32718	34451	36541	38311	
1391	3170	6072	7946	10389	12675	15052	16463	18377	20777	22368	24550	26601	28577	30398	32783	34522	36663	38326	
1413	3175	6104	8222	10613	12792	15156	16622	18500	20815	22389	24569	26710	28578	30451	32795	34698	36687	38359	
1527	3230	6144	8526	10724	13054	15252	16636	18558	20828	23046	24675	26722	28695	30452	32804	34787	36795	38500	
1602	3285	6178	8640	10780	13071	15305	16853	18789	21025	23063	24788	26772	28664	30526	32819	34784	36862	38621	
1680	3358	6247	8667	11081	13080	15341	16875	18848	21036	23148	24951	26791	28749	30573	33016	35075	37075	38861	
1758	3413	6359	8702	11125	13120	15368	16912	19005	21099	23337	25128	27171	28961	30696	33028	35196	37171	38872	
1817	3921	6290	8755	11222	13346	15395	17121	19011	21084	23447	25160	27240	28989	30839	33092	35304	37194	38885	

Diese 500 Obligationen sind vom 1. Januar 1918 hinweg gegen Einlösung bzw.
Rückgabe der Titel bei der Kantonalbank von Bern und deren Zweiganstalten
spesenfrei zahlbar. Sie verjähren am 1. Januar 1929.

Von den anlässlich der 5. früheren Ziehungen ausgelosten Obligationen sind die
nachstehend angeführten bis jetzt nicht zur Rückzahlung vorgewiesen worden:

I. Ziehung von 1913:
à Fr. 30.—: Nr. 2,484 3,475 14,867 15,265 26,866.

2. Ziehung von 1914:
à Fr. 100.—: Nr. 1,883, 18,915; à Fr. 50.—: Nr. 15,339; à Fr. 30.—: Nr. 16,052, 16,150, 18,813, 18,577, 22,871, 25,592; 34,697, 35,235, 38,368.

3. Ziehung von 1915:
à Fr. 500.—: Nr. 97,880; à Fr. 50.—: Nr. 10,349, 10,884, 33,642; à Fr. 30.—: Nr. 1,498, 1,503, 1,666, 1,674, 2,100, 2,114, 2,640, 2,669, 4,042, 4,068, 6,016, 9,034, 10,402, 11,802, 18,216, 16,026, 18,024, 19,699, 22,080, 22,970, 23,677, 24,140, 25,861, 25,967, 26,018, 28,680*, 30,235, 30,809, 33,090, 34,261, 36,087, 36,781, 37,041, 38,275, 39,461, 39,582.

4. Ziehung von 1916:
à Fr. 500.—: Nr. 19,715; à Fr. 100.—: Nr. 34,649, 37,864; à Fr. 50.—: Nr. 16,230, 23,370, 33,802; à Fr. 30.—: Nr. 419, 940, 2,295, 2,346, 2,491, 2,622, 3,088, 3,950, 4,089, 4,347, 4,561, 5,140, 5,068, 8,940, 9,443, 9,557, 9,677, 9,680, 9,775, 10,240, 10,802, 11,101, 12,050, 12,052, 13,118, 14,972, 15,215, 15,216, 17,289, 18,135, 18,315, 19,680, 20,060, 21,237, 22,292, 23,036, 23,375, 23,850, 24,280, 24,463, 27,013, 28,799, 28,806, 30,060, 30,802, 31,895, 32,501, 33,765, 35,530, 35,619, 36,119, 37,466, 37,949, 38,101, 38,869, 39,178, 39,942.

5. Ziehung von 1917:
à Fr. 100.—: Nr. 13,058; à Fr. 50.—: Nr. 6,854, 9,451, 9,471, 12,231, 18,347, 26,437, 38,593; à Fr. 30.—: Nr. 884, 841, 855, 934, 1,057, 1,771, 2,847, 2,500, 2,503, 2,566, 2,821, 2,827, 2,874, 3,420, 4,011, 4,045, 5,136, 5,832, 8,421, 8,901, 9,295, 9,824, 9,966, 10,153, 10,400, 11,841, 11,877, 12,990, 13,494, 14,790, 15,066, 15,255, 15,306, 15,672, 15,849, 16,603, 16,949, 18,796, 18,931, 19,125, 19,161, 19,681, 20,753, 21,790, 22,176, 22,212, 22,220, 22,238, 23,085, 23,086, 23,140, 23,667, 23,714, 23,764, 24,120, 25,268, 25,283, 26,010, 26,256, 26,512, 27,376, 27,662, 28,474, 28,686, 28,765, 28,924, 28,981, 29,479, 31,820, 31,843, 31,954, 32,307, 32,422, 32,941, 33,097, 33,588, 34,070, 34,931, 35,488, 36,248, 36,533, 37,359, 38,826, 39,123, 39,765, 39,981.

*) Gesperrt. — Consigné en justice.

Zürich, den 28. November 1918.

Zentralvorstand des Verbands reisender Kaufleute der Schweiz.

Emprunt à lots

de la

Société suisse des voyageurs de commerce
d'un million de francs
en faveur de sa caisse de vieillesse et d'invalidité

Les 500 obligations suivantes sont sorties, pour être remboursées, au VI^e tirage
du 8 novembre:

mit **Fr. 500.—**: Nr. 28,372

Nr. 6,226	7,258	13,043	13,819	16,350	23,104	25,983	28,601	29,906	39,426
Nr. 511	2,066	7,899	9,021	9,496	9,799	15,198	15,914	19,766	19,942
31,877	25,984	27,756	30,066	30,266	35,586	36,961	37,675	39,034	39,631

30. — :																			
21201	23505	25251	27316	29005	30874	33205	35314												
21265	23552	25317	27368	29093	30896	33215	35319												
21274	23562	25486	27466	29095	30947	33278	35392												
21395	23575	25526	27488	29137	30977	33393	35352												
21579	23641	25598	27492	29261	31002	33391	35400												
21741	23767	25741	27497	29297	31127	33428	35419												
21875	23840	25832	27505	29385	31198	33442	35473												
21899	23898	25846	27832	29449	31291	33675	35749												
21986	23899	25896	27975	29480	31435	33849	35800												
22001	23957	25986	28118	29483	31509	33900	35893												
22017	24129	25988	28142	29508	31547	34106	35911												
22073	24137	26101	28206	29674	31617	34228	35923												
22092	24348	26318	28323	29781	31874	34419	35938												
22135	24385	26452	28349	30007	32363	34445	36015												
22232	24424	26516	28351	30027	32569	34455	36161												
22317	24480	26560	28408	30042	32634	34458	36412												
22332	24509	26582	28481	30073	32718	34521	36541												
22668	24550	26701	28577	30398	32783	34522	36663												
22839	24569	26710	28578	30461	32795	34698	36687												
25045	24675	26722	28635	30452	32804	34737	36793												
25063	24788	26772	28664	30526	32819	34794	36962												
25148	24951	26791	28749	30578	33016	35075	37075												
23397	25128	27171	28951	30696	33028	35196	37171												
25447	25160	27240	28989	30859	33092	35304	37194												

A. & R. WIEDEMAR, BERN

Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen
Gegr. 1862 — Goldene Medaille S. L. A. B. 1914 — Gegr. 1882

481.

Avis d'inventaire et sommation publique

(Articles 580 et suivants du Code civil suisse)

Les héritiers de **Bähler, Karl Christian**, fils de Christian et de Rosina née Mettler, époux de Lina Sophie née Hammerli, né le 30 octobre 1880, originaire de Uebeschi (Berne) et La Chaux-de-Fonds, installateur, domicilié à La Chaux-de-Fonds, Léopold Robert 39, décédé le 15 novembre 1918 à La Chaux-de-Fonds, ayant, à la date du 23 novembre 1918 réclamé l'inventaire prévu par les articles 580 et suivants du Code civil suisse, le juge de paix du district de La Chaux-de-Fonds somme les créanciers et les débiteurs du défunt, y compris les créanciers en vertu de cautionnements, de produire leurs créances et de déclarer leurs dettes au greffe de cette justice de paix jusqu'au 10 janvier 1919 inclusivement.

Il est rappelé aux créanciers du défunt que s'ils négligent de produire leurs créances en temps utile, ils courent le risque (Code civil, art. 582, 2^{me} alinéa, et 590, 1^{er} alinéa) de perdre leurs droits contre les héritiers.

Donné pour trois insertions dans la Feuille officielle suisse du commerce. 3137

La Chaux-de-Fonds, le 5 décembre 1918.
Le greffier de paix:
U. Hainard.

Rechnungsruf und Auskunftung wegen öffentlichen Inventars

(Art. 582 Z. G. B.)

Ueber den Nachlass des am 5. November 1918 verstorbenen Herrn **Samuel Kleebauer-Kühni**, Ingenieur, von Basel, gewesener Inhaber einer mechanischen Werkstätte und Metallwarenfabrik in Neu-Allschwil, zuletzt wohnhaft gewesen in Basel, ist das öffentliche Inventar verlangt worden.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger, die Aufforderung, ihre Forderungen und Schulden spätestens bis 30. Dezember 1918, unter Angabe der betreffenden Beweismittel, schriftlich und spezifiziert beim unterzeichneten Erbschaftsamte anzumelden.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der Forderung nach Z. G. B. 590) ausdrücklich aufmerksam gemacht. (6560 Q) 3074!

Den Beteiligten wird vom 15. Januar 1919 an während der Dauer von sechs Wochen Einsicht in das Inventar gewährt werden. (Art. 584 Z. G. B.)

Basel, den 30. November 1918.

Erbschaftsamt Basel-Stadt.

Budget 1919

VERTIKAL-REGISTRATUR

Sie ist heute als zweckmässigste Art der Briefablage unbestritten. Schon seit Jahren liefern wir sie als Spezialität an erste Firmen der verschiedensten Branchen. Fachmännische Beratung.

Verlangen Sie unsere kostenlosen und unverbindlichen Vorschläge.

Ruegg-Naegeli & Cie.,

Abt. Vertikal

— ZÜRICH —

586 Z

10741

Beteiligungen

gesucht für Aktiengesellschaft. Notwendiges Kapital Fr. 250,000. Prima, konkurrenzloses, gut eingeführtes Geschäft.

Anfragen unter Chiffre Fe 4866 Z an Publicitas A. G., Zürich. 31381

Verkaufsangebot

20 Stück Prioritätsaktien à Fr. 500 der Kohlenzentrale A.-G. Basel mit 5 Dividendencoupons.

Offerten unter Chiffre P 12352 O, an Publicitas A.-G. Bern. 3137.

Beste Siegelacke

Sehr günstig. Mustersortimente nach Wunsch und Preisliste sortiert. Brief- od. Packlack, rot od. braun. Preis nach Menge. Anfr. unt. B 6210 Q an Publicitas A.-G., Bern. 2989

J. BÜCHLI, Dipl. Ing.

Freiestrasse 6 — ZÜRICH 7

Wasserkraftanlagen

15501 Projektierung. Bauleitung. 188 Z
Expertisen. Beratung in allen Fragen.

Affentranger, Haas & Plattner A. G., Niederdorf (Baselland)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 17. Dezember 1918, nachmittags 3 Uhr
im Bureau der Gesellschaft in Niederdorf

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 31. August 1918 mit Gewinn- und Verlustrechnung, Entlastung des Verwaltungsrates, Beschlussfassung über das Ergebnis des Rechnungsjahres.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Verschiedenes. 3136.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Niederdorf, den 4. Dezember 1918.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Cement-Industrie-Gesellschaft, Zürich & Ennenda

Kündigung des

4 1/2 % Obligationen-Anleihe

vom 31. Dezember 1908

im Betrage von Fr. 800,000.—

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates wird hiermit das Obligationen-Anleihen von Fr. 800,000.— auf den

31. Dezember 1918

vollständig zur Rückzahlung gekündigt.

Die Verzinsung des Anleihehens hört mit dem 31. Dezember 1918 auf. Kapital und Zinsen werden ab 31. Dezember 1918 von der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und Glarus sowie der Gesellschaftskasse in Ennenda spesenfrei eingelöst. (1700 Gl) 3107

Zürich-Ennenda, den 2. Dezember 1918.

Der Verwaltungsrat.

Etablissement Hydropathique des Crêtes S. A.

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 12 décembre 1918, à 3 heures de l'après-midi, en l'Etude du notaire Alfred Allaman, Rue de la Paix 6, à Lausanne.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées par les maisons de banque Chs. Schmidhauser et Cie, et de Menron et Sandoz, à Lausanne, jusqu'au jour de l'assemblée. (34659 L) 3052.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition des actionnaires auprès de ces deux établissements.

Lausanne, le 27 novembre 1918.

Le conseil d'administration.

Sans carte

Farine de Bananes

des Iles Canaries

pour potages

et pâtisseries

Reconstituant de premier ordre pour convalescents. Sur demande nous envoyons échantillons gratuits à MM. les docteurs, hôpitaux, cliniques et lazzaretti militaires. (14772 L) 3128.

Vente en gros et mi-gros: au détail à fr. 4 le kg. dans les épiceries.

TRULLAS & Cie S.A.

Gare du Flon

LAUSANNE

Paraffin

für Selbstverbrauch, jeder beliebige Posten

zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote an

J. H. Moser,

Zandholz- und Schleif-

fabrik, Kanderbrück

bei Frutigen. 31391

A.-G. Sägewerk Küblis

Generalversammlung

den 14. Dezember 1918, nachmittags 2 Uhr, im Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Bilanz pro 1917/18 sowie Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Antrag des Verwaltungsrates betreffs Aktienkapital und Ausrichtung einer Dividende.
3. Bericht der Kontrollstelle. 80611
4. Ersatzwahl eines Verwaltungsratsmitgliedes.

Die Akten liegen auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Küblis, den 27. November 1918.

Der Verwaltungsrat.

Aktienbrauerei zum Gurten, Wabern-Bern

Bekanntmachung

Den Herren Aktionären wird zur Kenntnis gebracht, dass die

neuen Dividenden-Couponsbogen

gegen Rückgabe der Talons ab 14. crt. durch unser Bureau bezogen werden können. 81351

Wabern, den 4. Dezember 1918.

Aktienbrauerei zum Gurten.